

 <p>Deutsches Märchen- und Wesersagenmuseum [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Vineta</p> <p>Museum: Deutsches Märchen- und Wesersagenmuseum Am Kurpark 3 32545 Bad Oeynhausen (0 57 31) 14 34 10 museum@badoeynhausen.de</p> <p>Sammlung: Grafische Sammlung</p> <p>Inventarnummer: M 96/10</p>
--	--

Beschreibung

Das Bild "Vineta" von Hermann Wöhler, zeigt die sagenhafte, untergegangene Stadt Vineta auf dem Meeresgrund.

Die Stadt ist zentral auf einem Sandhügel gelegen. Die Häuser sind dicht aneinander gerückt und in ihrer Mitte ragt eine Kirche empor, die durch die türkise bis weißliche Färbung ihrer Dächer hervorgehoben wird. Ein anderes größeres Gebäude - der Turm eines Stadttors? - auf der rechten Seite ist ebenfalls in diesen Farben gehalten, während die übrigen Häuser mit Ockertönen gemalt und mit roten Dächern versehen wurden. Im Vordergrund sieht man auf der rechten Seite ein Schiffswrack und in der Mitte einen blau-roten Kraken. Auch Korallen und Algen sind gut erkennbar. Von oben links schwimmt ein Fischschwarm auf die Stadt zu. Das Meer ist an seiner tiefsten Stelle in einem tiefen Dunkelblau gehalten. Zur Oberfläche hin wechseln die Farben zu immer helleren Tönen, bis sie an der Wasseroberfläche ein Gemisch aus Gelb und Grün erreicht haben. Darüber zeigt sich ein tief dunkelblauer Nachthimmel voller leuchtender Sterne.

In der linken unteren Ecke des Bildes finden sich die Initialen Hermann Wöhlers, ein H in einem W.

Die Nacht spielte auch in Hermann Wöhlers Leben eine wichtige Rolle, denn in den Bombennächten des Zweiten Weltkrieges malte Hermann Wöhler mehr als 200 Märchenbilder.

Das Bild ist auf ein ockerfarbenes Papier aufgeklebt.

Grunddaten

Material/Technik:

Papier, Pappe, Temperafarbe / gemalt

Maße:

H x B 31,8 x 17,9 cm

Ereignisse

Gemalt	wann	1939-1945
	wer	Hermann Wöhler (1897-1961)
	wo	Hannover
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Vineta

Schlagworte

- Sage
- Temperamalerei

Literatur

- Greffrath, Bettina (1987): Hermann Wöhler, Märchenbilder/ Beiträge und Katalog zur Ausstellung von Bettina Greffrath. Hannover